

Lurup gegen Victoria ohne Chance

0:7-Niederlage zeigt erneut: Vor der Köhlitz-Elf liegt noch viel Arbeit

Wenn man optimistisch ist, dann mochte man sich vorher etwas ausrechnen. Doch nach der 0:7-Heimniederlage des SV Lurup gegen SC Victoria galt es nur noch, gute Ansätze zu suchen. „Victoria war uns eindeutig überlegen“, bekannte Lurups Trainer Norman Köhlitz nach dem Spiel dann auch freimütig. „Wir hatten keine Chance.“

Gäste-Trainer Lutz Göttling hatte als alter Fuchs seine Spieler in der Woche auch ordentlich gebrieft. „Wir wollen hier ja nicht die Ersten sein, die Punkte verlieren“, gab er zu Protokoll. Weil Victoria dann auch schnell mit



Robert Majer gewinnt das Kopfballduell mit Marcel Rodrigues.

2:0 führte (5./9. Minute durch Rodrigues und Boock), konnte seine Elf auch beruhigt die weiteren Runden ziehen. „Wir haben etwas für das Torverhältnis getan und zeitweise auch sehr gut gespielt. Was wir nicht so gut ge-



Robert Majer (SV Lurup) fährt Danial Jadidi in die Parade

macht haben, darüber müssen wir in der Woche reden“, so Göttling, der aber mit seinen jungen Nachwuchsspielern im Angebot sehr zufrieden war.

Bleibt auf der anderen Seite noch mal Norman Köhlitz, der im Stadionheft im Interview ziemlich hart verkündet hatte: „Am Ende der Saison wird abgerechnet, wir werden über dem Strich stehen.“ Es ist nicht so ganz einfach, sich nach so einer Niederlage gleich drei Mannschaften vorzustellen, die noch hinter Lurup landen sollen, auch wenn es im Oberligakeller derzeit einige Überraschungen gibt. Doch Köhlitz bekräftigte noch einmal seine Aussage. „Dazu stehe ich. Wir schaf-

fen das. Die Spieler haben Potenzial. Wenn sie sich als Mannschaft gefunden haben, dann holen wir die Punkte.“ Allerdings sind Mannschaften wie Victoria nun nicht gerade die Vergleiche, die Lurup in dieser Saison anstreben sollte.

Es war dann auch während des Spiels deutlich, dass Victoria derzeit über die viel besseren Laufwege verfügt und über deutlich mehr Erfahrung. Gerade in der Schlussphase kamen die Zuspätkommen in die Schnittstellen, so dass es eher nur noch Victoria gegen Torwart Michael Glamann war. „Wir haben immer solche ärgerlichen Einbrüche im Spiel, oft auch gleich zu Spielbeginn“,

klagte der.

„Wir dürfen nicht die Köpfe hängen lassen und müssen bis zum Abpfiff auch von Angriff auf Abwehr umschalten“, so Köhlitz. Eine Aufgabe vor dem Abpfiff auf dem Spielfeld sieht er offenkundig nicht gerne. Gefreut hätte er sich hingegen, wenn noch einige Angriffe etwas abgeklärter gespielt worden wären. „Das war teilweise etwas überhastet, da müssen einige noch Erfahrung sammeln.“

Victoria schraubte das Ergebnis durch Marius Ebbbers (19. Minute) in die Höhe, nach dem 4:0 (29. Minute, Nikroo) deutete sich Übles für die Luruper Mannschaft an. Doch dann lief es bei Vicky zeitweise nicht so wie von Göttling wohl erhofft, erst in der Schlussphase zogen die Gäste noch mal die Zügel an. Ebbbers (65./80. Minute) und der eingewechselte Kevin Zschimmer sorgten für den 7:0-Endstand. Bei Lurup gab es keine nennenswerten Torraumszenen, lediglich einzelne starke Szenen in der Verteidigung, im Mittelfeld und im Angriffsversuch. Diese gilt es nun, für künftige Spiele zu bündeln und über 90 Minuten abzurufen.

Lurup muss am Sonntag um 14 Uhr bei der SV Halstenbek-Rellingen antreten.

Lurup: Glamann, Karimi, Adwubi, Mangal(37. Minute: R. Majer), Coulibaly (66. Minute: Yöndemli), Appiagyei, Karimi, Ben Dahsen (58. Minute: Yalcin), Belkhdjia, Mehdizadah, Kwakye